

Gammelsbote Somburger Tageblatt. Anzeiger für Bad Somburg v. d. Höhe

Anzeigen kosten die fünfgepaltene Zeile 15 Pfg. im Reklameteil 30 Pfg. Bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt. Daueranzeigen im Wohnungsanzeiger werden nach Uebereinkunft berechnet. Geschäftsstelle und Schriftleitung: Rudenstraße 1. Fernspr. 9.

Lehrbuch des zweiten Jahres des Weltkrieges.

August 21.

Die Armee v. Gallwitz bringt südlich des über die Eisenbahnlinie Bialystok-Orshowst weiter vor und macht hierbei im Laufe des vorhergehenden Tages 3500 Gefangene. Die Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold v. Bayern überschreitet die Eisenbahnlinie Kleszczewo-Byssowo. Die beiden letzten Tage erbrachten 1000 Gefangene. Haupt der Dardanellenschlacht. Die alliierten Franzosen und Engländer erlitten schwerste Verluste. Die Türken erzielte Beute. Kriegserklärung Italiens an die Türkei.

Ämtliche Kriegsberichte.

Großes Hauptquartier, 19. Aug. (WB.) Westlicher Kriegsschauplatz. Die gewaltigen Kräfteanstrengung unverbündeten Gegner haben unsere tapferen Truppen gestern in opferreicher Ausdauer getrotzt. Etwa zu gleicher Zeit nachmittags nach dem bis zu äußerster geistiger Vorbereitung der französischen Massen nördlich der Capul ist von den verbündeten Truppen im Sturm genommen. 600 Gefangene sind eingebracht. Gegenangriffe sind abgewiesen. Balkan-Kriegsschauplatz. Der Gegenangriff ist südlich und östlich von Florina in gutem Fortschreiten. Südwestlich des Dojransees wiederholten sich mit Unterbrechungen die Gefechte an den bulgarischen Vorstellungen. Westlich der Struma ist der Brundi-Balkan (Sarlija-Planina) überschritten. Oberste Heeresleitung.

heuten blutigen Opfern hat der Feind seine im ganzen gescheiterten Anstrengungen bezahlt. Starke rheinische, bayerische, sächsische und württembergische Truppen behaupten unerschütterlich ihre Stellungen. Rechts der Maas ist der wiederholte französische Ansturm nach teilweise erbittertem Ringen unter schwersten Verlusten für den Angreifer gebrochen. Im Dorfe Fleury wird der Kampf noch fortgesetzt. Im Ostteil des Chapitrewaldes wurden im Gegenstoß über hundert Gefangene gemacht. Im Bergwalde wurden völlig zerstörte vorgeschobene Grabenstücke dem Gegner überlassen. Westlicher Kriegsschauplatz. Front des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg. Das Gefecht westlich des Kobelssees wurde gestern fortgesetzt. Die angreifenden Russen sind restlos zurückgeworfen. Sie ließen an Gefangenen 3 Offiziere, 320 Mann, sowie 4 Maschinengewehre in unserer Hand. Der Feind steigerte an vielen Stellen der Stochodfront merklich sein Artilleriefeuer. Beiderseits von Rudka-Czerewizoge sind örtliche Kämpfe im Gange. Bei Egelnow wurden schwächere russische Angriffe zum Scheitern gebracht, bei Zwiniaze Vortruppen des Gegners zurückgeworfen. Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl. Nördlich der Karpathen ist die Lage unverändert. Die Magura-Höhe nördlich des Capul ist von den verbündeten Truppen im Sturm genommen. 600 Gefangene sind eingebracht. Gegenangriffe sind abgewiesen. Balkan-Kriegsschauplatz. Der Gegenangriff ist südlich und östlich von Florina in gutem Fortschreiten. Südwestlich des Dojransees wiederholten sich mit Unterbrechungen die Gefechte an den bulgarischen Vorstellungen. Westlich der Struma ist der Brundi-Balkan (Sarlija-Planina) überschritten. Oberste Heeresleitung.

Großes Hauptquartier, 20. Aug. (WB.) Ämtlich. Westlicher Kriegsschauplatz. Nördlich der Somme flaute die Kampftätigkeit ab. Bei Ovillers dauerten Nachkämpfe noch bis zum Abend an, vereinzelt englische Angriffe sind nordwestlich Pozières und beiderseits des Joureaux-Waldes abgewiesen. Nach den jetzt vorliegenden Meldungen haben am 18. August mindestens acht englische und vier französische Divisionen am Angriff teilgenommen. Rechts der Maas wiederholte der Feind gestern abend seine Angriffe im Thiaumont-Fleury-Abschnitt. Er ist in das Dorf Fleury erneut eingedrungen, im übrigen aber abgewiesen. Nordwestlich des Wertes Thiaumont und im Chapitre-Walde blieben feindliche Handgranatendorfschieße ergebnislos. Englische Patrouillen wurden bei Fromelles und nordwestlich von Lievin zurückgeschlagen. Wir machten bei Leintrey einige Gefangene. Westlicher Kriegsschauplatz. Front des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg. An der Beresina nordöstlich von Djetjitschi wurden russische Uebergangsversuche vereitelt. Beiderseits von Rudka-Czerewizoge am Stochod ist das Gefecht mit feindlichen, auf das Westufer vorgehenden Truppen noch im Gange. Im erfolgreichen Gegenangriff wurden hier sechs (6) Offiziere, dreihundertsebenundsechzig (367) Mann gefangen genommen und sechs (6) Maschinengewehre erbeutet. Westlich von Kijelin warfen wir die Russen aus einigen vorgeschobenen Gräben. Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl. Nördlich der Karpathen keine besonderen Ereignisse. Im Waldgebirge setzten deutsche Truppen sich in den Besitz der Höhe Kreta südlich von Zobie und wiesen starke feindliche Gegenangriffe an der Magura ab. Balkan-Kriegsschauplatz. Bistrita südlich des Trepa-Sees und Banica sind genommen. Nördlich des Ostrovo-Sees ist die serbische Drina-Division von den

beherrschenden Höhen Dzemaat Teri und Meterio Tepeso geworfen; Gegenangriffe sind abgewiesen. Oberste Heeresleitung. Wien, 20. Aug. (WB.) Ämtlich wird verlautbart: Russischer Kriegsschauplatz. Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl. Auf der Magura westlich von Moldava wurden mehrere Angriffe abgeschlagen. Deutsche Truppen nahmen den Berg Kreta in Besitz. An den Nordosthängen der Erna Gora wird weiter gekämpft. Nördlich vom Tartaren-Berg scheiterten stärkere Vorstöße des Gegners. Südlich von Horozanka zersprengte unser Geschützfeuer eine vorrückende russische Kolonne. Heeresfront des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg. Bei Kijelin vertrieben deutsche Abteilungen den Feind aus einigen vorgeschobenen Gräben. Bei Rudka-Czerewizoge, wo die Russen auf das westliche Stochodufer vorgegangen sind, ist ein Gegenangriff in erfolgreichem Fortschreiten. Der Gegner ließ sechs Offiziere, 367 Mann, und sechs Maschinengewehre in der Hand der Verbündeten. Italienischer u. südöstlicher Kriegsschauplatz. Keine besonderen Ereignisse. Der Stellvert. des Chefs des Generalstabs: von Höfer, Feldmarschalleutnant. Konstantinopel, 20. Aug. (WB.) Ämtlicher Bericht des Hauptquartiers. Von der Irak-Front ist keine Nachricht von Bedeutung zu melden. Persien: An der russischen Front wurde der Feind infolge unseres Angriffes auf die Russen in der Gegend von Zuka, 25 Kilometer südlich des Ortes Dahn, 15 Kilometer östlich der Grenze, gezwungen, sich auf Dahn zurückziehen, wobei er 150 Tote und einige Gefangene zurückließ. Kaukasusfront: Vom Kaukasus ist nichts zu melden. Im mittleren Abschnitt haben die Scharmüchel wieder begonnen. Eine Abteilung griff an und erbeutete Telephonapparate, Zelte und Ausrüstungsgegenstände. An den anderen Fronten nichts von Bedeutung.

Die sieben Geheimnisse.

Der Mann aus dem dunkelsten England von W. Rajowski. Ein Zeuge sagte uns, daß der Tote sich in der Eingangsöffnung fürchtete, bemerkte der Richter. „Hat er über diesen Gegenstand mit Ihnen gesprochen?“ „Ja, oft. Vor Jahren war in seinem Einbruch verübt worden, wobei der Einbrecher nach ihm schob, je das Ziel verfehlte. Ich glaube, das hat er gemacht, denn er hatte seitdem einen geladenen Revolver in einer Tasche neben seinem Bett. Ferner hat er die Fenster elektrische Gloden anlassen, die sofort Alarm läuten ließen.“ „Ich kenne aber, daß sie verfaßt haben“, sagte der Richter. „Die Diensthofen sagten mir, daß sie seit Tagen abgestellt waren.“ „Sie scheinen auch der Mörder gewußt zu haben“, bemerkte Dr. Diplock und fuhr mit der Feder über das Papier. „Ich wachte er sich an den Anwalt mit dem, ab er dem Zeugen noch irgend was zu stellen habe.“ „Was ist die Antwort.“ „Ich kann nicht sagen.“ „Als ich an die Reihe kam, wiederholte ich nur, was mein Chef eben gesagt hatte. Nachdem auch der Bezirksarzt sein Urteil abgegeben hatte, wandte sich Dr. Diplock an die zwölf Geschworenen und sagte: „Meine Herren! Sie haben gewiß genug gehört, woraus Sie erkennen können, daß es sich hier um einen ungewöhnlich ersten Fall handelt. Ich würde daher eine Vertagung vorschlagen, damit die Polizei weitere Untersuchungen in der Angelegenheit anstellen kann. Der Verstorbene war ein Menschenfreund, was Ihnen nicht unbekannt sein dürfte, und wir bedauern daher alle, daß er auf so tragische Weise ums Leben gekommen ist. Sie können natürlich auch noch heute Ihr Urteil fällen, aber ich möchte ernstlich eine Ver-

tagung, sagen wir bis auf heute über acht Tage, empfehlen.“ Der Gerichtshof beriet eine Weile, worauf der Obmann erklärte, daß die Geschworenen mit dem Vorschlage des Kronrichters einverstanden sind. Das Publikum verließ langsam in völliger Unbefriedigung den Saal. Ambler Jevons war ebenfalls anwesend und hatte hinten im Saale gesessen. Um ungestört zu sein, begaben wir uns in ein kleines Gasthaus am anderen Ufer der Themse. Außer dem Hotel, in dem die Untersuchung stattgefunden hatte, war es das einzige brauchbare Gasthaus in Rew. Schon während der Untersuchung hatte er mir einen Zettel zugesteckt, worin er mich bat, naher mit ihm allein zu bleiben. Nachdem ich also Ethel zum Wagen geleitet und mich von Sir Bernhard verabschiedet hatte, der mir einige private Instruktionen erteilte, begaben wir uns gemeinsam in das Gasthaus. Es lag in der Nähe einer Seifenfabrik und der Geruch war nicht dazu geeignet, unseren Appetit zu heben. Indessen erhielten wir ein einsames Zimmer und verzehrten in aller Ruhe unsere kalte Fleischplatte. „Ich bin heute morgen zeitig aufgewacht“, sagte endlich Ambler. „Um 8 Uhr war ich schon in Rew.“ „Weshalb denn?“ „In der Nacht kam mir ein Gedanke, und wenn das der Fall ist, suche ich ihn sofort in die Tat umzusetzen.“ „Was war denn das für ein Gedanke?“ fragte ich. „Ich habe an den Geheimstrank im Schlafzimmer des alten Herrn gedacht“, erwiderte er und legte Messer und Gabel zur Seite.

„Was ist damit? Das ist doch nichts Besonderes, wenn jemand in seinem Schlafzimmer einen Geheimstrank hat.“ „Nein. Aber es ist sonderbar, daß der Schlüssel zu diesem Schrank fehlt“, sagte er. „Thorp hat das anscheinend übersehen, daher begab ich mich heute Morgen nach Rew. Hier traf ich nur einen Schuhmann an und durchsuchte noch einmal alle Zimmer.“ „Ich hoffe ihn natürlich im Zimmer des Toten zu finden, und nach mehrstündigem Suchen hatte ich Erfolg. Er war in einem kleinen Blumentopf, der im Korridor, außerhalb des Zimmers stand, versteckt.“ „Du hast denn gewiß auch den Geheimstrank untersucht?“ „Nein, das tat ich nicht. Es konnten Geld und Wertgegenstände darin enthalten sein, und ich hatte kein Recht, ihn ohne Zeugen zu öffnen. Ich wollte dich dabei wissen. Wir werden nach dem Essen dahin gehen und ihn auf seinen Inhalt hin prüfen.“ „Aber die Testamentsvollstrecker könnten etwas dagegen haben“, bemerkte ich. „Zum Heiter mit den Testamentsvollstreckern! Ich bin ihnen heute Morgen begegnet, und ich glaube, daß sie nur an Grundbesitz und Zinsen denken. Es ist unsere Pflicht, das Mysterium zu lösen. Die Testamentsvollstrecker können an die Reihe kommen, wenn wir fertig sind, alter Freund. Einsteilen haben sie ja gar keinen Schlüssel zu dem Geheimstrank, auch keine Ahnung, wo er sich befinden könnte. Einer von ihnen meinte, er wäre im Besitz der Witwe.“

(Fortsetzung folgt.)

Konstantinopel, 20. Aug. (WB.) Bericht des Hauptquartiers:

An der Irak-Front ist die Lage unverändert. Im Tigris-Abchnitt überflogen 5 feindliche Flugzeuge in der Nacht zum 15. August unsere Stellungen und warfen wirkungslos Bomben ab.

In Persien ist die Lage auf dem rechten Flügel im Abchnitt von Hamadan unverändert. Im Zentrum endeten vereinzelt Scharmügel zu unseren Gunsten.

An der Kautasusfront am rechten Flügel im allgemeinen nur Patrouillenzusammenstöße. Durch Ueberfall nahmen unsere Truppen die Höhe Karamisch in der beherrschenden Bergkette 28 Km. nordöstlich Rusch.

An den anderen Fronten keine Veränderung.

In ihrem Bericht vom 12. August melden die Russen, daß Gefangene ausgefragt hätten, unsere Truppen hätten die Spitzen ihrer Geschosse eingespitzt, auf Befehl ihres Regimentskommandeurs seien sie zur Anfertigung solcher Geschosse mit besonderen Feilen ausgerüstet worden.

Erfolge unserer U-Boote.

Berlin, 20. Aug. (WB. Amtlich.) Durch unsere U-Boote wurden am 19. August in den Gewässern der englischen Ostküste ein feindlicher kleiner Kreuzer und ein Zerstörer vernichtet, ein weiterer kleiner Kreuzer und ein Linienschiff durch Torpedotreffer schwer beschädigt.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Bulgarien.

Die Stellung zu den Nachbarn.

Sofia, 19. Aug. (WB.) Meldung der Bulgarischen Telegraphen-Agentur. Ministerpräsident Radoslawow gab in der Sobranje vor der Schließung der Parlamentstagung folgende Erklärung ab:

Die Politik Bulgariens gegen seine Verbündeten und die Nachbarstaaten bleibt so, wie sie ist, und im besonderen die Beziehungen der Regierung zu den Nachbarn Rumänien und Griechenland bleiben dieselben wie vor dem Eingreifen der bulgarischen Armee in dem gegenwärtigen Krieg.

Der Ministerpräsident hat sodann, den tapferen Truppen und ihren Führern, namentlich dem Generalissimus Schelow den dankbaren Gruß zu entbieten. Der Vorschlag des Ministerpräsidenten wurde mit begeisteter Zustimmung aufgenommen.

Die Kämpfe.

Saloniki, 20. Aug. (WB.) Meldung des Reuterschen Bureaus. Der erbitterte Kampf Mann gegen Mann um das Dorf Doldzeli, das am 16. d. M. von den Franzosen besetzt worden ist, geht weiter. In der Nacht zum 17. nahmen die Engländer einen Doldzeli beherrschenden Hügel.

Griechischer Jubel über die Räumung Florinas durch den Biververband.

Budapest, 20. Aug. (TU.) „Az Est“ meldet aus Sofia: Die Besetzung Florinas hat hier großen Jubel ausgelöst. Florina war vor 2 Monaten durch die Ententetruppen besetzt worden, weil die Entente fürchtete, daß ihre Balkan-Armee durch Truppen der Zentralmächte von Westmazedonien her angegriffen wird.

griechischen Truppen unmöglich gemacht. Ueberdies war Griechenland von den Zentralmächten völlig abgeschnitten. Die Besetzung war erst nach erbittertem Nahkampf durch Bajonettangriffe möglich.

Die griechischen Wahlen.

Bern, 20. Aug. (WB.) Wie „Temps“ aus Athen meldet, hat der gestrige griechische Ministerrat die Auflösung der Kammer auf den 18. September beschlossen. Die Neuwahlen finden am 8. Oktober statt.

England und Frankreich die Urheber des Krieges.

Berlin, 21. Aug. Der „Deutschen Tageszeitung“ zufolge berichtet die „Reichspost“ aus Athen, daß der griechische orthodoxe Metropolit von Drama am letzten Sonntag in einer Kanzelrede über den Weltkrieg unter anderem gesagt hat: England und Frankreich sind die eigentlichen Urheber des Weltkrieges.

Ein Zeppelin über Imuiden.

Amsterdam, 20. Aug. (TU.) Das „Handelsblad“ meldet aus Imuiden: Der Kapitän des hier eingetroffenen schwedischen Dampfers „Gothia“ berichtet, daß er in einer Entfernung ungefähr 3 Stunden westlich von Imuiden einen großen Zeppelin von ca. 700 Fuß Länge gesehen habe, der sich einem holländischen Schleppboot mit 2 Schornsteinen näherte.

Vom Seekrieg.

Wlissingen, 20. Aug. (WB.) Der Dampfer „Prins Hendrik“ von der Zeeland-Schiffahrtsgesellschaft meldet, daß er heute früh 14 englische Kriegsschiffe, darunter 6 Dreadnoughts, aus See kommend, begegnet ist.

Die „Rundschau“ meldet aus dem Haag, daß wieder eine große Anzahl Fischdampfer nach England geschleppt worden sei.

Kurze politische Mitteilungen.

Aus Konstantinopel wird gemeldet: Der rumänische Gesandte Mano ist infolge des Ablebens seiner Mutter nach Bukarest abgereist.

„Temps“ zufolge brach in einem Fliegerpark von Versailles eine große Feuersbrunst aus. Sechs Schuppen mit besonderem technischen Material, Waffen, Uniformen und Ausrüstung brannten ab.

Im Hafen von Saint-Razaire brach innerhalb weniger Tage ein zweiter Schiffsbrand aus.

Locales.

Der Homburger Turnverein stattete am Sonntag, den 20. August, dem Frankfurter Turnverein einen Gegenbesuch ab, der durch Wettspiele auf dem prächtigen Spielplatz des Frankfurter Vereins in Niederrod eingeleitet wurde. Hierbei erzielten die Homburger Mannschaften gegen die vorzüglichen Gegner sehr gute Resultate.

begann der gefesselte Feil. Eingeleitet durch eine Begrüßungsansprache des Vorsitzenden Oppermann, dem der Vorsitzende des Homburger Turnvereins erwiderte, folgten Konzertsstücke der vorzüglichen Kapelle aus Vereinsmitgliedern, Gesangs- und Einzeldarträge, ein Programm, das jeder größeren Feier Ehre gemacht hätte und die paar Stunden im Fluge verstreichen ließ.

* Todesfall. Am Samstag starb in einer Anstalt, in der er von einem schweren Leiden Heilung suchte, Herr Franz Regel. Regel kam anfangs der 70er Jahre nach Homburg und gehörte bis Mitte der 80er Jahre dem hiesigen Bataillon an.

— Das städtische Museum. Die Eröffnungstede des Herrn Oberbürgermeisters lautete:

Hochverehrte Anwesende!

Von hoher Bedeutung ist für unsere Stadt der heutige Tag, denn heute weihen wir unser neues historisches Museum ein. Wir begrüßen diesen unseren neuen städtischen Besitz als eine Bereicherung von allergrößter Bedeutung. Das Verständnis für die geschichtliche Entwicklung und durch dieses Verständnis die Liebe zur Heimat, das ist es, was ein solches Museum, das man mit Zug Heimatmuseum nennt, pflegen soll.

Es ist einleuchtend, daß neben diesem starken Faktor, dessen Stempel jede Entwicklungsstufe des Landes deutlich erkennen läßt, sich eine selbständige individuelle Entwicklung einzelner Teile des Landes nun in beschränktem Maße vollziehen konnte.

Auch einzelne bedeutende Persönlichkeiten treten uns in diesem Museum entgegen, ich nenne hier den Erfinder des Telephons, Reis, der bekanntlich in Friedrichsdorf gelebt hat. Daß wir diese schöne Sammlung nun unser eigen nennen dürfen, und daß jeder Fremde sich daran freuen kann, das ist das unvergängliche Verdienst eines hochgefunten Mannes, der die Sammlung durch Ankauf davor bewahrt hat, daß sie in alle Winde zerstreut wurde und der sie in freigebiger Weise der Stadt zum Geschenk gemacht hat.

Ihm gebührt vor allem unser Dank. Von Herzen bedauere ich, ihm, der seinen Namen aus Bescheidenheit nicht genannt zu sehen wünscht, den Dank nicht heute hier mündlich aussprechen zu können. Ich habe ihm die Eröffnung des Museums telegraphisch mitgeteilt und darauf folgendes Telegramm erhalten:

Herrn Oberbürgermeister.

Eine Sammlung, wie diese, die wir vor uns sehen, zusammen zu bringen, ist ein Werk von nicht geringer Schwierigkeit und Mühe. Tatsächlich handelt es sich um das Lebenswerk dreier verdienstvoller Schwestern, welche die von den Eltern begonnene Sammlung mit Verständnis und Liebe fortgesetzt und zu dem gemacht haben, was Sie jetzt ist.

Auch Sie, meine Fräulein Balmer, haben sich ein unvergängliches Verdienst um diese Sache erworben und es gilt auch Ihnen unser aufrichtiger Dank.

Endlich wende ich mich an alle diejenigen, welche in hochherziger Weise Erinnerungen und Andenken verschiedenster Art diesem Museum teils geschenkt, teils leihweise zur Verfügung gestellt und damit ihr Interesse an der Sammlung und ihre Liebe zu unserer schönen Stadt bekundet haben. Ihnen allen danke ich aufrichtig.

Vor kurzer Zeit ward mir die Ehre zuteil, Ihre Majestäten, den Kaiser und die Kaiserin

durch das Museum führen zu dürfen und erfahren, wie lebhaft das Interesse an den höchsten Herrschaften für diese Sammlung wiederholt sprachen sie ihr Entzücken über deren Größe und Reichhaltigkeit aus.

Der Kaiser bringt wie wir wissen Landgrafengeschlechte mit dem das zollenhaus mehrfache Bande verknüpfen ganz besondere Verehrung dar und es in gnädigster Weise die Bereicherung der Sammlung durch verschiedene wertvolle Gegenstände in Aussicht, wofür wir ihm tiefsten Dank zollen.

Hochverehrte Anwesende, ich erlaube mir das Museum als eröffnet und spreche den Wunsch aus, daß alle Hoffnungen und Erwartungen, die wir an diese schöne Sammlung knüpfen, in reichstem Maße Erfüllung gehen mögen.

* Kurhaus-Theater. Am Samstag begann der Operettenszyklus des Schumann-Operettentheaters Frankfurt mit der Operette „Die schöne Helena“ Jacques Offenbach, die bei einem besetzten Haus in Szene ging. Der Spielleiter des Schumanntheaters, Herr Rothmann, hatte sie gut einstudiert. Herr Kapellmeister Julius Palm mit vortrefflichem Gesang die Kapelle, der Chor, sodas bei dem so gutem Zusammenwirken aller Faktoren musterartige Vorstellung erzielt wurde. Die Bühne war recht geschmackvoll ausgestattet. Daß die Kunst Allgemeingut ist, man durchweg. Es fiel keinem ein, die Nase zu rümpfen, weil die französischen Ursprungs ist, im Gegenteil war heiter und froher Gemüts nach Herzenslust. Die wichtigsten Rollen zum allergrößten Teil spielen „Gassenmusik“ allgemein gesamt zu pfeifen, ist durch neuere abgelöst, daß so in Vergessenheit geraten, daß sie noch teilweise zu den bekannten gehört, aus denen gern die neue Schöpfung wird. — Die Rollen waren besonders gut besetzt. Herr H. Weidner spielte einen ganz glänzenden Komiker der Hauptlager auf seiner Seite auch der König Menelaus hatte einen tüchtigen Darsteller, Herrn Emil Rothmann. Ein sehr schönes Spiel bot Frau K. ter (Drestes), die eine hübsche Erscheinung den Plan stellt u. vorzüglich singt. Die Handlung in Frau Berta Menzel, die eine gute Vertreterin, ihr Gesang ist ein mandant als falsche Töne. Herr Schröers war ein netter Partizipant und Gesang gleich gut war, er fällt seine nasale Sprache nicht. Die Rollen liegen in ihrer Ausführung zu wünschen übrig. Erwähnt sei noch daß den Agamemnon Herr Karl Dehen, die Clytemnestra Frau Born, den Pylades Frau Winni, den Achill Herr R. Siegel, die beiden Häre die Herren Fritz Weber, Fred Fried und den Phlegon Herr W. Hansmann gab. — Das löste oft große Heiterkeitsausbrüche nach jedem Akt durch starken Beifall.

= Operetten-Zyklus im Kurhaus. Das Theaterbüro schreibt uns: Die Vorstellung im Operetten-Zyklus des Schumann-Theaters Frankfurt a. M. morgen „Die Förster-Christel“, Operette von Georg Jarno gegeben. Die Partie singt und spielt Frau K. — Die übrigen Hauptrollen spielen die Hände der Damen Berta Menzel (Josephine); Winnie Fischer (Christel); sel van Born (Baronesse von Cöln) und der Herren Carl Eggers (Dobler Josef II.); Ernst Willert (Oberleutnant von Loeben); Emil Schroers (Friedrich); Fritz Weber (Peter Walper); Schlegelmilch (Förster Lange); Herrmann (Graf Sternfeld); Fred Reutter; Gg. Ohlmer (Graf von Palm). — Leiter der Aufführung: Spielleiter Emil Rothmann. — Beginn der Vorstellung pünktlich 8 Uhr.

* Die 42. Jugendwehr (Kriegsbildung) beging gestern nachmittags Stiftungsfest. Im Schulhof fand Turnen und Schießen statt. Das Preischießen in der Stadt fortgesetzt. Abends war die Preisverteilung und ein Familienfest im Kurhaus. Die Kapelle des hiesigen Bataillons unter Herr Kapellmeister Siegel war das Fest durch ihre Mitwirkung.

* Einkaufsorganisationen des Kurhauses. Der Kleinhandel hat gegenwärtig den denkbar größten Schwierigkeiten zu kämpfen. Es geht um keine geringen Summen, die bildet er, wie der Mittelstand, und Gewerbe überhaupt, den Puffer zwischen den großkapitalistischen Wirtschaftskräften und Verbrauchern, die ihren Unwillen enorme Steigerung aller Lebensmittelpreise häufig an denen auslassen, die jetzt der Kriegsteuerung sind. Es ist von allgemeiner Bedeutung, daß die Einkaufsorganisationen des Kurhauses ihren Minister für Handel, und des Innern der Lage des Kleinhandels

...Aufmerksamkeit zuwenden und ...ausdrücklich darauf hinwei- ...Kleinhandelsvereinigungen nützlich ...bei der Versorgung der Bevölkerung ...Mitteln leisten können, wenn sie ...Bedingungen unterwerfen ...Kommunalverbände im Interesse ...Beteiligen Verteilung der Waren ...Einhalten angemessener Preise für ...Die Minister ersuchen ...Kleinhandelseinkaufs- ...auf deren Bildung ...hingewirkt werden solle ...Organisation des Kleinhan- ...Zuweisung von Lebens- ...Geschäfte, die ihnen nicht ange- ...an Konsumvereine und deren ...ausgeschaltet werden. Mi- ...Kleinhändler aller Bran- ...gemeinsamen Wareneinkaufs an- ...eine genossenschaftliche Anpa- ...Wirtschaftsplan im Inte- ...auf diesem Wege die Ziele richtiger ...erreicht werden können. ...keinem Zweifel. — Die hier ...Organisation des Kleinhandels, die ...zur Versorgung der Kurbetriebe ...ist im Mai gegründet wor- ...hat im ersten Vierteljahr etwa ...Waren wurden nicht ...sondern der Bevöl- ...überlassen. Die Geschäfts- ...in den Händen des Herrn ...Korrr, der seine reichen kaufmän- ...Kenntnisse und Erfahrungen gern zu ...stellte, sein Stellvertreter ist Herr ...Beteiligte sind die Fir- ...Carl Deisel, Carl Kesselschläger ...u. Mulder, Otto Bolz und Frau C ...Die Gesellschaft beabsichtigt ihre ...weit wie möglich auszudehnen. Es ...an dieser Stelle nicht unerwähnt ...die Gesellschaft ihre Erfolge zum ...Unterstützung verdankt, die ihr das ...Lebensmittellamt, besonders dessen ...Stadtrat Braunschweig an- ...erkennt.

Die Frankfurter Modewoche. Der ...wird in seiner diesmaligen Ver- ...auch die der Mode verwandten ...welche die große Öffentlichkeit in- ...beranziehen, um so in möglichst ...Schichten im Sinne seiner Leitidee ...Morgen, Dienstag den 22. Au- ...mittags 12 Uhr im Schumannthea- ...Herr Hans Kropf-Köln einen ...über die Kellame der ...Modestil und Modestil. Eintritts- ...zu M 1.50 sowie Programm zur ...finden an den Kassen des Schu- ...erhältlich.

Die Sillige Zwetschen. Im Kreise ...ist der Höchstreis für ...auf 3 Mark für den

Zentner festgesetzt worden, bei Abnahme an Ort und Stelle und auf 3.50 M bei Lieferung nach außerhalb.

— **Das Drahensteigenlassen ist verboten.** Es wird wiederholt darauf hingewiesen, daß das Drahensteigenlassen vom Generalkommando nach wie vor streng verboten ist.

× **Beschlagnahme Gegenstände in Leihhäusern.** (Amtlich.) In Leihhäusern befinden sich zur Zeit noch viele beschlagnete Gegenstände (z. B. Fahrradmäntel, Fahrradschläuche, kupferne Kessel usw.), ohne daß sie an die zuständigen Stellen gemeldet sind. Es wird darauf hingewiesen, daß auch Leihhäuser, sowohl städtische als staatliche wie auch private, den Vorschriften der erlassenen Bekanntmachungen unterliegen. Sie haben somit die in diesen Bekanntmachungen gegebene Meldepflicht zu erfüllen u. auch den ergangenen Enteignungsverfügungen Folge zu leisten. Die Revisoren der Kgl. Stellvertretenden Generalkommandos werden die Durchführung der Bekanntmachung auch an diesen Stellen überwachen.

* **Polizeibericht.** Gefunden: 1 Spazierstock, 1 schwarze Handtasche mit Gelddörse mit Inhalt, 1 Damenregenschirm. Verloren: 1 Bund Schlüssel und 1 Siegel, 1 Reiseführer (Rheinland), 1 schwarzes Umhängetuch. Zugelaufen: 1 grauer Pintischer. Entlaufen: 1 Schäferhund.

Eingefandt.

Mit der Einführung des „Ferienheftes für 20 Taunusfahrten“ hat sich die Frankfurter Lokalbahn-Aktiengesellschaft viele Freunde geschaffen und die große Inanspruchnahme dieser Einrichtung dürfte auch für die Gesellschaft recht einträglich gewesen sein. Leider haben diese Hefte nur noch bis zum 31. August Gültigkeit, dann muß man wieder bei jeder Fahrt seinen Fahrchein lösen. Sicher läge es sowohl im Interesse der Bahngesellschaft wie in dem des Publikums, wenn diese Hefte als „Zweimonat Hefte“ weiter bestünden, d. h. jedesmal vom ersten eines Monats bis zum letzten des übernächsten Monats gültig wären. Durch diese Maßnahmen würde der Verkehr sicher bedeutend gehoben, da manche Fahrt ausgeführt würde, die sonst unterblieben wäre. — Hoffentlich fällt meine Anregung auf fruchtbaren Boden, damit ich die Lokalbahn-Aktiengesellschaft nochmals loben kann, denn es passiert ihr doch sehr selten in den Eingefandts der Zeitungen.

Nur dieses nicht!
Von Karl Danwart Zwerger.

Nur dieses nicht:
Daß sie dann wieder in den Straßen ständen Mit hohlen Hüften und mit hohlen Händen, An Gliedern wie an Gluck und Gläubern wund — Und Tausend gehen vorbei zu Pflicht und flüchten Und — sehn vorbei an diesen Müdigkeiten. Die zittern wie ein ausgestoßener Hund!

Nur dieses nicht:
Daß sie um kümmerliche Hungerbissen Vor jeder feinsten Köchin dienern müssen, Die stumpf auf ihre goldenen Kreuze glockt, Und heimatlos von Dorf zu Dorfe krücken Und sich vor tausend blöden Laffen bücken, Sie, die dem König Tod so frei droht.

Nur dieses nicht:
Daß sie tagaus, tagein die Kurbel drehen Und bittend an die vielen Türen gehen, Wo niemand ahnt, was diese Seele litt, Und hintereinander die dummen Buben rennen, Sie aber all ihr Tag in Sehnsucht brennen, Daß jene Kugel einst ihr Herz zerschneit!

Nur dieses nicht:
Daß sie dereinst als müde, graue Greise Vielleicht des Lebens allerletzte Reife Einsam und ohne Stern und Liebe tun Und irgendwo an einem Wegestrande Zu ihres Volkes namenloser Schande Dem großen Nichtertag entgegenruhn.

Aus dem „Türmer“ (Stuttgart, Greiner und Pfeiffer.)

Der für jedermann unentbehrliche **„Kriegsratgeber“** ist in der Geschäftsstelle des „Tannusbote“ zu haben.

Vom Tage.

Frankfurt a. M., 20. Aug. Trotz des heute hier stattgefundenen Pferderennens und des nicht sonderlich günstigen Wetters brachte der erste Sonntag der Kriegsausstellung einen unerwartet starken Besuch. An der Kasse wurden im Laufe des Tages über 7000 Eintrittskarte verabsolgt. Besonderes Interesse erweckten die lebenden Gruppen der Feindes-Typen. Auch der reizvoll gelegene Erfrischungsraum erfreute sich zahlreichen Zuspruchs. Das Gedränge war zeitweise so stark, daß Stauungen eintraten. Auch aus der näheren und weiteren Umgebung hatten sich viele Besucher eingefunden.

Fc **Bad Nauheim**, 20. August. Die Volksspende für die deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen ergab hier 2794.48 Mark. Das Ergebnis ist weit hinter den Erwartungen zurückgeblieben.

Fc **Burgbach**, 20. August. Der Getreidehändler Leopold Borngässer, der durch seine Blankowechsel viele Landwirte, Geschäftsleute und Bergleute im Kreise Gießen und im Kreise Wehlar geschädigt und eine Zuchtstrafe von 4 Jahren erhalten hatte, ist nach dreijähriger Verbüßung in der hiesigen Strafanstalt, jetzt begnadigt worden.

Fc **Burgbach**, 20. August. Die hiesige Freiwillige Feuerwehr beging heute ihr 50jähriges Bestehen in einfacher, würdiger Weise.

Unterliederbach, 19. Aug. Gestern erwischte hier ein Landwirt einen 13jährigen Schüler beim Obstdiebstahl. Beim Bistittieren des Jungen fand sich in dessen Tasche ein scharfgeladener Revolver. Der Bube ist der Sohn einer armen Witwe; wie kommt der zu dieser Waffe?

Röln, 20. Aug. (WB. Amtlich) Heute vormittag 9 Uhr 30 Minuten entgleiten auf dem Bahnhof Köln-Ehrenfeld vier Wagen des einziehenden Militärsuges 30 782. Zwei Militärpersonen wurden ganz leicht verletzt. Der Materialschaden ist gering, der Betrieb nicht gestört, Untersuchung eingeleitet.

Heitstedt (Südharz), 20. Aug. (Privattelegramm.) Zwischen Mansfeld Kloster und Mansfeld Stadt entgleiste heute Abend der elektrische Personenzug. Ein Wagen schlug um, wobei eine Anzahl Personen Verletzungen teils schwerer Natur erlitt.

Bern, 20. Aug. (WB.) Bei dem Unwetter in der Provinz Verona wurden dem „Secolo“ zufolge strichweise 90 Prozent der Weinernte vernichtet.

Bern, 20. Aug. (WB.) Der Corriere della Sera“ meldet: Am Freitag Abend wurde an der Adriaküste ein neuer Erdbebenstoß verspürt. Aus dem Bericht geht hervor, daß das Erdbeben größere Verheerungen angerichtet hat, als bisher angenommen wurde. Die Bevölkerung der größeren und vieler kleinen Küstenortschaften muß auf Anordnung des Präfekten in Zelten übernachten und darf die Häuser nicht betreten, die fast alle Risse aufweisen und vielfach unbewohnbar geworden sind. Die Verwirrung und das Elend sind umso größer, als anhaltend Regenwetter und Sturmwind herrscht. Die Küstenortschaften sind nur schwer befahrbar, da viele Erdrutsche stattfinden. Als Kuriosum mag verzeichnet sein, daß die Bevölkerung von Pafaro ein ununterbrochenes, deutlich erkennbares unterirdisches Beben wahrnimmt. Rimini, Cattolica, Riccione und Monte-Baroccio sind am meisten betroffen. In Rimini wurde bereits der Bau größerer Baracken begonnen, da die Altstadt unbewohnbar

ist. Nach Meldungen aus Buffoleno und Cuneo wurde am Samstag früh in Piemont ein Erdstoß bemerkt, der keinen Schaden anrichtete.

Veranstaltungen der Kur-Verwaltung.
Programm für die Woche vom 20. bis 26. August.
Täglich Morgenmusik an den Quellen von 7^{1/2} bis 8^{1/2} Uhr.

Montag: Konzerte der Kurkapelle von 4—5^{1/2} und von 8^{1/2}—10 Uhr.

Dienstag: Militärkonzerte, Kapelle des Ers.-Bat. Inf.-Regt. 81, von 4—5^{1/2} und von 8^{1/2}—10 Uhr. Im Kurhaustheater abends 8 Uhr: „Die Försterkränze“, Operette in 3 Akten. Gastspiel des Albert Schumann-Operetten-Theaters.

Mittwoch: Konzerte der Kurkapelle von 4—5^{1/2} und von 8^{1/2}—10 Uhr. Abends 8^{1/2} Uhr im Spielfaal: Lichtbildervortrag: „In Krieg und Frieden durch heilige Land Tirol.“ Vortragender: Rudolf Deyers-Schiebold von der Wiener Urania.

Donnerstag: Konzerte der Kurkapelle von 4—5^{1/2} und von 8^{1/2}—10 Uhr. Abends 8^{1/2} Uhr im Spielfaal: Wieder zur Laute. Heiterer Abend in ernster Zeit. Frä. Elise Beder-Kaoul von Benninghoff.

Freitag: Militärkonzerte, Kapelle des 1. Ers.-Bat. Leibgarde Inf.-Reg. 115 von 4—5^{1/2} und von 8—10 Uhr. Leuchtfantäne.

Samstag: Militärkonzerte, Kapelle des Ers.-Bat. Inf.-Regt. 81 von 4—5^{1/2} und von 8^{1/2}—10 Uhr. Im Kurhaustheater abends 8 Uhr: „Auf Befehl der Kaiserin“. Ein Operetten-Idyll aus guten alten Zeiten in 3 Akten. Gastspiel des Albert Schumann-Operetten-Theaters.

Kurhaus Bad Homburg.
Dienstag, 22. August.
Von 7^{1/2}—8^{1/2} Uhr Morgenmusik an den Quellen
Leitung: Herr Konzertm. Willem Meyer.

1. Choral: Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen.
2. Wien-Berlin. Marsch Schranzmel
3. Komische Ouvertüre Keler-Bela
4. An dich. Walzer Waldteufel
5. Intermezzo aus 1001 Nacht Strauss
6. Potpourri a. d. Optte. Blaubart Offenbach
Nachmittags und Abends

Militär-Konzert
von der Kapelle des Ers. Batl. Res.-Inf.-Regt. Nr. 81.
Leitung: Herr Kapellmeister W. Hiege.
Nachmittags von 4—5^{1/2} Uhr.

1. Regensburger Turnerbund Jahn-Marsch Kleiber
2. Ouverture z. Op. Wenn ich König wäre Adam
3. Künstlerleben. Walzer Strauss
4. Präludium. Chor und Tanz a. d. Optte. Das Pensionat Suppé
5. Hoch und Deutschmeister. Marsch Ertl
6. O, schöne Zeit, o, selige Zeit Götz
7. Potpourri a. d. Optte. Die Dollar-Prinzessin Fall
Abends von 8^{1/2}—10 Uhr.

1. Unter Kaisers Fahnen! Marsch Blankenburg
2. Ungar. Lustspiel-Ouverture Keler-Bela
3. Walzer a. d. Optte. Ein Walzertraum Strauss
4. a. Abendlied. b. Träumerei Schumann
5. Die Mühle im Schwarzwald. Charakterstück Eilenberg
6. Mit Bomben und Granaten. Marsch Bilse
7. Zigeunerständchen Nehl
8. Studentenlieder. Potpourri Kohlmann
9. Preussens Gloria. Armeemarsch Nr. 240 unter Mitwirkung des Trommel und Pfeiffenchors des hiesigen Bataillons Piefke
Abends 8 Uhr: Theater.

Quasiumstraße 14
Schöne 6 Zimmerwohnung, Bad und Z. Stock auf sofort zu vermieten. 2433a
Herr J. Fuld, Sensal im Hause selbst 2. St.

Schöne 3 Zimmerwohnung
mit einem hübschen gerader Speisezimmer, Küche, 2 Keller, elektr. Licht leer oder an ruhige Mieter zu vermieten. Elisabethenstr. 25. 2131a

3 Zimmerwohnung
mit Küche, Speisezimmer, Speisekammer und allem Zubehör per sofort zu vermieten. Leucht- u. Gas vorhanden. 2220a
Georg Corvinus, Saalburgstraße 4.

Schöne 2527a 4 Zimmerwohnung
neuzeitlich eingerichtet, mit Loggio, Bad und Zubehör nebst Garten, in der Brendelstraße gelegen an ruhige Familie sofort oder später preiswert zu vermieten. Näheres durch Schüler, Saalburgstraße 57.

2 Zimmerwohnung
mit Gas sofort zu vermieten. 2600a Wallstraße 31.

Zimmer und Küche
elektr. Licht, Wasserleitung für 8 M monatlich zu vermieten 2786a
Gonzenheim, Hauptstraße 12.

Wohnung
mit elektrischem Licht zu vermieten 1985a
Mühlberg 11. Zu erfragen im 1. Stod.

3 Zimmerwohnung 1. St.
mit Zubehör, Gas, elektrisch Licht und Wasser, ev. Gartenanteil an ruhige Leute zu vermieten ab 1. Okt. 2195a Bachstraße 49.

Schöne 2 Zimmerwohnung
mit Zubehör, im Seitenbau an ruhige Leute zu vermieten (1992a) Luisestraße 43

Gonzenheim 3 Zimmerwohnung
neu hergerichtete mit kleinem Gärtchen an ruhige Leute zu vermieten. Näh. in der Geschäftsst. u. 2315a.

Möbl. Zimmer
zu vermieten. (2145a) Höhestraße 42 I.

In vermieten oder zu verkaufen Villa
in freier Lage Saalburgstraße 123 mit großem Bier-, Gemüse- und Obstgarten. (2193a) Näheres Louisestraße 33.

1. Stod 4 Zimmer mit allem Zubehör
(Elisabethenstr.) zu vermieten. Zu erfragen bei Eugen Sadler 2557a Dietzheimerstraße 16.

Freundliche
2 Zimmerwohnung
ev. mit Kanfärde zu vermieten 2713a Am Mühlberg 49.

3 Zimmerwohnung
mit Gas, elektr. Licht und allem Zubehör zu vermieten. [2352a] Berthold Ludwigstr. 4

2 Zimmer
mit Küche, Gas und Wasserleitung per 15. August zu vermieten. 2615a August Gerecht, Weedeplatz.

Eine 2 Zimmerwohnung
mit je einem Balkon, Küche, Elektr. Licht, Gas abgeschlossenen Vorplatz und Zubehör per 1. August zu verm. 2070a Höhestraße 33, 1. St.

Bad Homburg.
In schöner Villa, feinsten Lage sind schön möbl. Zimmer mit und ohne Küche, auch für das ganze Jahr preiswert zu vermieten. Wo? sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes unter 2685a.

Einfache Mansarde
mit 2 Betten zu vermieten. 2022a Obergasse 12.

Milchuntersuchung

von 12 Proben hat am 17. August stattgefunden und folgendes Ergebnis gezeigt

a) Vollmilch runde Kannen.		
Nr. 1.	Weigand, Heinrich	Hier 3,5%
Nr. 2.	Schmidt, Wilhelm	" 3,4%
Nr. 3.	Fritzel Karl I	Obereschbach 2,8%
Nr. 4.	Markloff, Philipp	Seulberg 3,2%
Nr. 5.	Himmelreich Philipp	Obereschbach 3,4%
Nr. 6.	Himmelreich, Ludwig	" 4,2%
Nr. 7.	Hofmann, Johann	" 3,1%
Nr. 8.	Wolf, Wilhelm	" 3,4%
Nr. 9.	Himmelreich Robert	" 3,1%
Nr. 10.	Wagner, Jakob	Hier 3,2%
Nr. 11.	Wächtershäuser, Joh. K. W.	Obereschbach 3,5%
Nr. 12.	Wächtershäuser, Phil. II.	" 3,0%

Nach der Homburger Milchverkehrsordnung muß der Fettgehalt einer Vollmilch mindestens 3 pCt. betragen, andernfalls dieselbe als Magermilch angesehen wird. Daß der Fettgehalt einer Vollmilch von 3 pCt. erreicht werden kann, zeigen die oben mit einem Sternchen versehenen Ziffern.

Bad Homburg v. d. Höhe, den 19. August 1916.

2841) **Polizei-Verwaltung:**

Rurhaustheater Bad Homburg.

Dienstag, den 22. August 1916.

Abends 8 Uhr.

II. Vorstellung im Operetten-Zyklus des Albert Schumann Operetten-Theaters, Frankfurt a. M.

Die Förster Christel

Operette in 3 Akten von Bernhard Buchbinder.

Musik von Georg Jarro.

Einstudiert und in Scene gesetzt von Oberspielleiter Emil Rothmann.

Musikalische Leitung: Julius Palm.

Personen:

Kaiser Josef II.	Carl Eggers-Dechen
Graf Kolonitz, Generaladjutant	Gg. Dhlwayer
Graf Gottfried von Loeben, Obersthofmeister	Ernst Willert
Von Reuttern, Kammerherr	Fred Fried
Baroness Agathe von Othegraven, Hofdame	Rosel von Born
Graf Sternfeld, Hauptmann	W. Hanschmann
Komtesse Josephine, seine Schwester	Bertha Menzel
Franz Földessy, Gutsverwalter bei Sternfeld	Emil Schroers
Hans Lange, Förster	K. Schlegelmilch
Christine, seine Tochter	Anni Sutter
Peter Walperl	Fritz Weber
Minka, Zigeunerin	Winnie Fischer

Hofdamen, Hofherren, Gardisten, Gendarmen, Bürger, Bauern beiderlei Geschlechts, Lakaien, Zigeuner, Musikanten usw.

Der 1. Akt spielt an der ungarischen Grenze vor dem Forsthaus.

Der 2. Akt spielt am Hofe in Wien. Der 3. Akt spielt im Forsthaus.

Das ganze im Jahre 1764.

Nach dem 1. und 2. Akte je 10 Minuten Pause.

Preise der Plätze:

Ein Platz Proszeniumsloge M 5, I Rangloge 4,00 M, Parquetloge 3 M

Sperreiß 3 M, II. Rangloge 2,00 M, Stehplatz 2,00 M

III. Rang reserviert 1,00 M., Gallerie 0,50 Pfg.

Militär Ermäßigung.

Vorverkauf auf dem Kurbüro.

Kasseneröffnung 7¹/₂ Uhr. — Anfang pünktlich 8 Uhr. — Ende 10¹/₂ Uhr.

Homburger Kriegerverein.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Kameraden des

Herrn Verwalters Franz Kegel

findet Mittwoch, den 23. August abends 6 Uhr statt.

Die Kameraden werden gebeten sich um halb 6 Uhr im Gasthaus zur „Goldenen Rose“ zu versammeln, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. 2860

Der Vorstand.

Dankagung.

Für die liebevolle Teilnahme während der Krankheit und bei der Beerdigung unserer lieben

Frau Dorothea Fraunholz

geb. Schudt

sprechen wir nur auf diesem Weg unseren herzlichsten Dank aus.

Bad Homburg v. d. Höhe, 21. August 1916.

Die trauernden Hinterbliebenen:

J. d. R.: **Arthur Berthold.**

Verantwortlich für die Schriftleitung Friedrich Nachmann; für den Anzeigenteil: Heinrich Schudt. Druck und Verlag Schudt's Buchdruckerei Bad Homburg v. d. Höhe.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben, guten Mann, unsern lieben, treubesorgten Vater, Onkel, Bruder und Schwager

Herrn Franz Kegel

nach langem, schweren Leiden im Alter von 63 Jahren in eine bessere Welt abzurufen.

Im Namen

der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Katharina Kegel geb. Pfeiffer

und Familie.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 23. August, nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Waisenhausstr. 3 aus statt.

Zu kaufen gesucht Betriebsfähige Elektromotore

mit Anlaßer, Spannschienen und Riemen gegen Bar zu kaufen gesucht. Größe 3 bis 40 P. S. Angebote mit Leistung, Spannung, Stromart und Preis u. R. Z. 2818 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Tagelöhner Heinrich Kompel Eisengießerei.

in der Nähe bewandert, sucht Beschäftigung. **Rathausgasse 7a**

Ordentl. Monatstran für Frankfurter Familie sofort gef. Promenade 14 part

Wohnung 1. Stock Kaiser-Friedr.-Promenade 21

bestehend aus 4 Zimmer nebst Zubehör, ist sofort zu vermieten. Bad Homburg v. d. Höhe, 17. Aug. 1916 **Städt. Bauverwaltung.**

Parterrewohnung best. aus 4 Zimmern nebst Bad und sämtl. Zubehör zu vermieten per 1. Oktober. (2403) Kaiser Friedrich Promenade 2

Sehr schöne geräumige **4 Zimmerwohnung** im 2. Stock mit allem Zubehör, Balkon, elektr. Licht, Gas u. an ruhige Leute zu vermieten. 2733 **Louisenstraße 79.**

Schöne **3 Zimmerwohnung** mit Küche und allem Zubehör in meiner Gartenvilla per 1. Oktober zu vermieten. 2857 **Kaiser Friedrich Promenade 77.**

5 Zimmerwohnung Partierre schönste Lage für M. 625 pro Jahr per 1. Oktober 1916 zu vermieten. (2388) **Näheres Louisenstraße 151 part.**

Für Neuauflage u. Instandhaltung von Gärten aller Art

sowie in Grabmalshygiene und Zeichnungen von Gartenskizzen halte ich mich bestens empfohlen.

Gärtnerei Chr. Zeiminger Hoflieferant, Telefon 88.

Mit dem Ankauf von Brotgetreide

für Bad Homburg, Bad Homburg Kirddorf, Gonzenheim und Dornholzhausen bin ich vom Kreisanschluß mit beauftragt worden. 2856

Jean Kofler, Ferdinandsanlage 21. Telefon 333.

Schuhwaren teilweise noch alte Böden.

Herrn Halenstiefel 46/48 M 8.50
" Lederknallenst. mit Holzböden 42/48 M 4.75
" Lederhand. m. Zi. 44/46 M 6.50
" Hauspantoffel 44/46 M 2.—
" Damenbr. Schnürst 37 M 10.50
" Halbschuhe 36/37 M 7.50
" Lederspangenschuh 42/43 M 8.50
" Westspangensch. 36/42 M 3.50
" weiße Spangenschuh getüschte Sohlen 36/42 M 3.—
" Kinder Lederhandalen 27 M 4.—
" 31 M 4.50
" Schnürstiefel m. F. 24 M 4.50 empfiehl (29)

Schuhlager Karl Bidel Kind'sche Stiftsgasse 20.

Wir kaufen jedes Quantum Obst und Beerenfrüchte, insbesondere Äpfel, Zwetschen, Birnen, Himbeeren, Heidelbeeren und Brombeeren. Schokoladen- und Konservenfabrik „Tannus“.

W. Spies & Co. G. m. b. H. 2672

Verloren

auf dem Wege v. Dorotheenstr.—Hollsteinweg—durch Kirddorf eine weiße Perlenkette mit Diamantschloß (Andenken). Geg. Belohn. abzugeben. 2861 **Waisenhausstraße 11a**

Schöner Kinderwagen für 12 M zu verkaufen. 2853 **Gonzenheim, Frankfurterlandstr. 43**

2 Zimmerwohnung mit Zubehör im Vorderhaus zu vermieten **Daimaasse 15** 2628a

Gut möblierte große Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten (Kriegspreis) **Elisabethenstraße 44**

Schöne **große Werkstätte** auch geeignet für Möbelwerkstätten per sofort oder später vermieten bei **A. Färber Löwengasse 1**

4 Zimmerwohnung

mit Balkon, Badzimmer nebst behör, im 1. Stock nebst Hofgarten sofort zu vermieten. **Frau Johanna Schudt Studentenstraße 2120a**

Schöne geräumige 4 Zimmer-Wohnung

mit Balkon, elektrischem Licht, Wasser etc., an ruhige Leute vermieten, **Luisenstraße 44**

3 Zimmerwohnung

evtl. mit Laden, Zubehör, Wasser u. zu vermieten **Hugo Eppstein, Elisabethenstraße 21**

Zu sofort oder spätere möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten.

Ferdinandsplatz 14 part.

2 Zimmerwohnung

zu vermieten. **Waisenhausstr. 11a**

Möblierte Wohnung

mit Küche von 3-4 Zimmern, Bad und elektr. Licht, auch möbliertes Zimmer zu vermieten. **Ferdinandsplatz 14 part.**

2 Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Leute per 1. Juli zu vermieten

2069a Schulstraße 11, III. Zu erfragen im großen Laden.

Eine Wohnung

im Hinterhaus mit Gas und elektr. Licht, auch möbliertes Zimmer zu vermieten. **2445a Schulstraße 11, III.**

2-3 Zimmerwohnung

im Hinterbau an ruhige Leute zu vermieten. **Louisenstraße 44**